

ReferentInnen/AkteurInnen

Prof. Dr. Borna BEBEK VON PELSÖCZ
Wirtschaftswissenschaften, Philosophie
Prof. Dr. Thomas BÖNING
Germanistik
Prof. Dr. Michael BREITENBACH
Genetik
Dr. Nikolaus BRESGEN
Genetik, Musik
Dr. Willi DONNER
Philosophie, Politikwissenschaft
Prof. Dr. Peter ECKL
Genetik
Prof. Dr. Ernst Peter FISCHER
Wissenschaftsgeschichte, Biologie, Physik
Prof. Dr. Dr. h.c. Hanna-Barbara GERL-FALKOVITZ
Philosophie, vergleichende Religionswissenschaft
Dr. Erich HAMBERGER
Kommunikationswissenschaft
Prof. Dr. Dr. Dieter HATTRUP
Mathematik, Physik, Theologie
Prof. Dr. Lydia HAUSTEIN
Kunstgeschichte, Ethnologie
IGM (Int. Großmeister) Dr. Robert HÜBNER
Schach
Dr. Klaus Peter KNOLL
Fotografie, Multi-Media-Art
Prof. Dr. Kurt LUGER
Kommunikationswissenschaft
Prof. Matthias MANDER
Wirtschaftspraxis/Literatur
Mag. Mark MARKUŠ
Kommunikationswissenschaft
Prof. Dr. Siegfried MAUSER
Musikwissenschaft, Pianist
Dr. Wolfgang SÜTZL
Medienphilosophie
Swami Matthias (Prof. em. Dr. Matthias VERENO)
Religions- und Sozialphilosophie
Prof. Dr. Dr. Kurt S. ZÄNKER
Medizin, Immunologie

Veranstalter

Eine gemeinsame Tagung von
Universität Salzburg,
Inst. für Kommunikationswissenschaft,
Abt. Internationale und interkulturelle Kommunikation
Prof. Dr. Kurt Luger

Universität Witten/Herdecke,
Institut für Immunologie
Prof. DDr. Kurt S. Zänker

Fachhochschule Salzburg
Dr. Gerhard Rettenegger

Land Salzburg/ Kulturelle Sonderprojekte
Prof. Alfred Winter

Wirtschaftsförderungsinstitut Salzburg
Dr. Hans Krüger

Schriftliche Anmeldungen

an das Organisationssekretariat:

Universität Salzburg
Inst. für Kommunikationswissenschaft
Rudolfskai 42, 5020 Salzburg
z.H. Herrn Reinhard Starka

Anmeldungen per E-Mail:

Reinhard.Starka@sbg.ac.at
Homepage: www.sbg.ac.at/dialog

Teilnahmegebühren

(inkl. Pausengetränke und kleiner Snacks):

Komplette Konferenz: € 35.--
Studierende: € 10.-

Einzahlungen im Tagungsbüro oder Überweisung auf
das Konto Nr. 2535434, Hypo-Bank, Salzburg.

Konzeption des Symposions:

Dr. Erich Hamberger
in Zusammenarbeit mit dem Projektteam



Internationales Symposium



Was verbindet/trennt
Wissenschaft, Kunst und Religion ?

1.- 3. Mai 2003

Universität Salzburg
Universitätsbibliothek - Kleine Aula
Hofstallgasse 2-4
Salzburg

Wir danken folgenden Sponsoren:



Dialog der Erkenntnis-Kulturen - Was verbindet/trennt Wissenschaft, Kunst und Religion?

Wissenschaft, Kunst und Religion - bzw. die damit verbundenen Gestaltungskräfte - werden im Kontext der Moderne kaum ergänzend zueinander in Beziehung gesetzt, sondern vielmehr durch gegenseitige Abgrenzung zu definieren gesucht.

So führen Wissenschaft, Kunst und Religion - als unterschiedliche Erkenntnisweisen der Wirklichkeit - gegenwärtig noch immer weitgehend unverbundene/unverbindliche „Parallelexistenzen“. Damit scheint zumindest tendenziell die Gefahr verbunden, dass sich diese einzelnen (Erkenntnis-)Teilbereiche jeweils für sich absolut setzen und so in „stummer Konkurrenz“ zueinander stehen (bleiben).

Im Rahmen des Symposiums wird der Versuch einer Neuorientierung hinsichtlich des Verhältnisses zwischen den Erkenntnisgestalten von Wissenschaft, Kunst und Religion unternommen.

- In welcher Relation stehen diese drei großen menschlichen Erkenntnis-Kulturen tatsächlich zueinander?
- Welche Rolle wird im Rahmen der verschiedenen Erfahrungs-/Erkenntnisformen jeweils dem erkennenden Subjekt zugemessen?
- Wie wird - in Wissenschaft, Kunst und Religion - die ‚objektive‘ Vermittlung des Erkannten verstanden?
- Welche Grenzen werden hierbei jeweils dem menschlichen Erkennen gezogen?

Diese thematischen Grundfragen erscheinen nicht nur aufgrund der gegenwärtigen Globalisierungstendenzen von großer Aktualität, sondern auch im Hinblick auf die vielbeschriebene Tatsache, dass sich - insbesondere in der westlichen Hemisphäre - sowohl Wissenschaften als auch Kunst/Künste und Religion(en) in grundsätzlichen Krisen befinden.

Das Symposium soll dienen als Brücke zwischen den Erkenntnis-Kulturen, als transdisziplinärer Begegnungsraum, in dem Lehrende und Lernende, Spitzenkräfte und Nachwuchs aus den unterschiedlichsten Bereichen miteinander in einen fächerübergreifenden Dialog treten können.

Als ReferentInnen konnten führende VertreterInnen aus den verschiedensten Disziplinen gewonnen werden. Neben Referaten und Diskussionen bilden künstlerische Darbietungen einen wesentlichen Bestandteil des Programms.

Ziel der Tagung ist die Ermöglichung „hochkarätiger Einblicke“ in fremde Erkenntnis-Welten; nicht zuletzt, um dadurch den je eigenen „Wissens-Kosmos“ besser verstehen zu lernen.

Das Symposium „Dialog der Erkenntnis-Kulturen“ ist insofern als Beitrag zur Förderung des umfassenden „Dialoges der Kulturen“ gedacht.

Donnerstag, 1. Mai 2003

15.00 Eröffnung

Vizekanzler für Forschung der Universität Salzburg
Peter ECKL

Impulsreferat

„Der Dialog der Erkenntnis-Kulturen als Grundlage des Dialogs der Kulturen“

Erich HAMBERGER, Salzburg

16.00- 18.30 KULTUR(EN) und Erkenntnis

Moderation: Kurt Luger, Salzburg

„Du musst dir ein Bild machen.
Die Rolle der Bilder in der Wissenschaft“
Ernst Peter FISCHER, Konstanz

„Über das Verhältnis von Religion und Kultur“
Swami MATTHIAS, Salzburg

Dialog

19.30 Lesung

Matthias MANDER, Gerasdorf/Wien

Freitag, 2. Mai 2003

9.00-12.00 SUBJEKT und Erkenntnis

Moderation: Peter Eckl, Salzburg

„Wir sind Dickhäuter‘ - der Mensch zwischen Verstehen und Nicht-Verstehen, Heimat und Fremde“
Thomas BÖNING, Freiburg/Br.

„Musikalische Hermeneutik als Verstehenslehre“
Siegfried MAUSER, München/Salzburg

„Intuition beim Schachspiel“
Robert HÜBNER, Köln

Dialog

14.00-17.30 MEDIUM und Erkenntnis

Moderation: Willi Donner, Wien

„Cyberhype und Technokult. Transite des Erkennens in den neuen Medien“
Wolfgang SÜTZL, Wien

„Erkenntnismodi in der Kunst am Beispiel Fotografie“
Klaus Peter KNOLL, Salzburg/Japan

„Glaube niemals, was du siehst!“
Lydia HAUSTEIN, Berlin/Göttingen

Dialog

19.00 Genetische Musik

Nikolaus BRESGEN, Salzburg

Samstag, 3. Mai 2003

9.00-13.00 GESTALT/GRENZE und Erkenntnis

Moderation: Kurt S. Zänker, Witten-Herdecke

„Annäherung an die Wirklichkeit - in Zeiten der Erkenntnis-skepsis. Ein philosophischer Versuch“
Hanna-Barbara GERL-FALKOVITZ, Dresden

„Das innere Auge der Seele als Mittel wissenschaftlicher und wirtschaftlicher Erkenntnis“
Borna BEBEK VON PELSÖCZ, Zagreb

„Lob des Streites. Galilei und Nietzsche im Konflikt mit der Religion“
Dieter HATTRUP, Paderborn

Abschluss-Dialog